



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02057**
Datum: 17.08.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Planen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	13.09.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	22.09.2016	öffentlich Entscheidung

Betreff: Baubeschluss – Rückbau des Spielplatzes Am Kinderdorf und Neuerrichtung eines Quartiersspielplatzes „Am Gastronom“

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOF und HOAI beschließt den Rückbau des Spielplatzes Am Kinderdorf und die Neuerrichtung eines Quartiersspielplatzes „Am Gastronom“.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Finanzielle Auswirkung:

Finanzplan – Spielplatz Am Gastronom

Ausgaben

Bauleistungen	229.670,00 €	PSP-Element 8.55102016.700.900/8.51108040.700.900
Planungsleistungen	46.330,00 €	PSP-Element 8.55102016.700.800/8.51108040.700.800
Gesamt	276.000,00 €	

Einnahmen

Zuweisungen v. Land	184.000,00 €	PSP-Element 8.55102016.705.200/8.51108040.705.200
---------------------	--------------	---

Eigenmittel	92.000,00 €	
--------------------	-------------	--

Folgekosten pro Jahr	10.466,00 €	PSP-Element 1.55102/Sachkonto 52210800
-----------------------------	-------------	--

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Rückbau Spielplatz Am Kinderdorf und Spielplatz-Ersatzneubau „Am Gastronom“

– Baubeschluss –

Der Holzspielplatz Am Kinderdorf stammt aus dem Jahr 1992 und ist aufgrund seines schlechten baulichen Zustandes stark sanierungsbedürftig. Die als Einfassung und für die Spielgeräte verwendeten Hölzer haben ihre Lebensdauer überschritten. Durch seine Lage nahe am Stadtrand hat dieser Spielplatz außerdem ein eher kleines Einzugsgebiet. Daher soll der Holzspielplatz komplett zurückgebaut und die Flächen anschließend naturnah begrünt werden.

Als Ersatzstandort dient eine große innerstädtische Brache, zentraler gelegen am Wohngebietszentrum Am Gastronom. Mit der Errichtung des neuen Spielplatzes kann diese Fläche zu einem parkartigen öffentlichen Freiraum entwickelt werden.

Die Aufgabenstellung beinhaltet, Spielangebote für Kinder der Altersgruppe 0 bis 10 Jahre zu schaffen mit zum Teil barrierefreien Angeboten. Neben den Sand- und Gerätespielflächen sind weiterhin eine Spielwiese sowie mehrere Sitzbereiche vorgesehen. Die neue Spielanlage wird in ein Bepflanzungskonzept eingebettet. Dabei wird der bestehende Baum- und Strauchbestand berücksichtigt und neu geordnet.

Unter Einbeziehung des vorhandenen Platzangebotes und um ein vielfältigeres Spielangebot räumlich getrennt für die Altersgruppen 0-3 und 4-10 Jahre anzubieten, wird das geplante Spielareal größer als der alte Spielplatz bemessen. Der Spielplatz Am Kinderdorf besaß eine Grundfläche des Sandspielbereichs von ca. 430 m². Er war mit einfacher Schaukel, Holzhütte und Karussell ausgestattet. Die geplante Gesamtspielgerätefläche Am Gastronom beträgt 502 m² (ohne Vegetationsflächen).

Insgesamt sind 30 Bäume zur Fällung vorgesehen, davon 16 Fichten und weitere nicht im Sinne der Baumschutzsatzung antragspflichtige Bäume, deren Fällung der Stärkung des erhaltungswürdigen Einzelbaumbestandes dient. 6 Bäume sollen baubedingt zur Fällung beantragt werden. Es werden 20 Bäume neu gepflanzt.

Durch den Spielplatzrückbau Am Kinderdorf und den Ersatzneubau Am Gastronom ergeben sich Folgekosten von jährlich 7.666 €, das sind Mehrkosten von 3.200 € zum Status quo. Für die geplante Pflanzung von 20 Bäumen fallen im Durchschnitt 140 € Folgekosten pro Baum und Jahr an, insgesamt jährlich 2.800 €.

Im Rahmen des Jour fixe Familienverträglichkeit am 14.03.2016 erhielt das Vorhaben uneingeschränkte Zustimmung. Es ist als familienverträglich eingestuft worden.

1 Anlass der Planung / Entwicklungsziele

Der fast 25 Jahre alte Holzspielplatz Am Kinderdorf ist aufgrund seines schlechten baulichen Zustandes stark sanierungsbedürftig. Ein Großteil der Holzspielgeräte und der als Einfassung verwendeten Hölzer sind wegen ihrer altersbedingten Schäden bereits aus Sicherheitsgründen zurückgebaut worden. Der Spielplatz hat wegen seiner dezentralen Lage am Stadtrand ein kleines Einzugsgebiet und wird daher kaum noch benutzt. Er soll komplett zurückgebaut werden. Anschließend erfolgt eine naturnahe Begrünung.

Die Spielflächenkonzeption weist für das Gebiet aber nach wie vor einen Bedarf aus, so dass eine neue Anlage wieder errichtet werden soll, die für Kinder zwischen 0-10 Jahren ausgelegt ist und z.T. auch barrierefrei gestaltet werden wird. Allerdings soll der Ersatzneubau wegen der zentrumsnäheren Lage auf der Brachfläche Am Gastronom (nördlich des Ärztehauses) errichtet werden.

Die Umgestaltung der ca. 5.200 m² großen Brachfläche des ehemaligen Schulstandortes in einen parkartigen Freiraum mit Kinderspielangeboten leistet aufgrund seiner zentralen Lage am Wohngebietszentrum Am Gastronom und in unmittelbarer Nähe zu den vorhandenen Wohnquartieren einen wichtigen Beitrag zur Schaffung wohnungsnaher Erholungsräume. Der vorhandene Grünzug in Nord- Süd- Richtung wird somit um eine weitere öffentliche Freifläche ergänzt, deren neue Wegeverbindungen die Erschließung in die benachbarten Wohngebiete erheblich verbessert.

2 Bestandsbeschreibung

Der künftige Spielplatz befindet sich an der Hauptwegeachse eines Grünzuges in Nord- Süd-Richtung, welcher die Magistrale mit dem Wohngebietszentrum Am Gastronom und den angrenzenden Wohngebieten verbindet. Dieser Grünzug wird östlich von einem langen Gebäudeblock flankiert, Hausdurchgänge ermöglichen jedoch die Anbindung des dahinter liegenden Wohngebietes. Westlich grenzt das Grundstück an die Harzgeroder Straße mit anschließender Blockbebauung und Wohnhöfen. Nördlich befindet sich der eingeschossige Neubau der integrativen Horteinrichtung Lebens(t)raum e.V. und südlich das Einkaufszentrum Am Gastronom mit begleitenden Grünflächen. Das Einzugsgebiet des künftigen Spielplatzes wird sich auf die angrenzende östliche, westliche und südliche Wohnbebauung beziehen, da die Magistrale im Norden eine abgrenzende Wirkung erzeugt.

Das Grundstück stellt sich gegenwärtig als Brache mit flächigen Ruderal-Vegetationsbeständen dar, so zum Beispiel Goldrute, aber auch Weiden und Pappeln bis zu 3 m Höhe. Zentral gelegen befindet sich ein geschlossener Gehölzbestand mit einzelnen Großbäumen, z.B. Eschen, Kastanien, Ahorn und Linde sowie einer Strauchschicht aus aufwachsenden Ahorn- und Eschensämlingen, Wildkirschen, Weißdorn und anderen Arten. Weitere, sehr dichte und zum Teil ungepflegte, Gehölzflächen begrenzen das Plangebiet im Süden und Westen. Konkurrenzdruck durch aufwachsende Sämlinge schädigen die erhaltenswerten Einzelbäume. Eine Fichtengruppe, ebenfalls in zu dichter Stellung, markiert eine ehemalige Grundstückszufahrt an der Harzgeroder Straße. Vor dem Gebäude der Horteinrichtung befindet sich eine lockere Anpflanzung von jungen Birken. Östlich begrenzt das Grundstück ein Promenadenweg mit Ahorn-Allee und bodendeckender Unterpflanzung (Lorbeerkirsche und Berberitze). Im Sinne einer langfristigen Entwicklung des Gehölzbestandes auf der Fläche sollte ordnend eingegriffen und eine Auswahl der erhaltungswürdigen Bäume getroffen werden.

3 Entwurfslösung

Zur Vorbereitung der Entwurfsarbeit wurde im Sommer 2015 eine Kinderbeteiligung mit der benachbarten, integrativen Horteinrichtung für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Entwicklungsstörungen durchgeführt. Unter dem Motto: „Alles in Bewegung“ sollten die Wünsche und Ideen der Kinder für künftige Spiel- und Bewegungsangebote herausgefunden werden. Unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Kinder wurde eine kreative und aktive Methode der Beteiligung gewählt. An drei Stationen konnte vor Ort auf dem künftigen Spielplatzgelände das bewegte Spiel ausprobiert werden. Es gab eine Seilanlage, eine Station mit Zirkusbällen und eine weitere mit Hula-Hoop Reifen. Die Kinder erprobten verschiedene Bewegungsformen, wie das Balancieren auf einem Seil, freihändig oder mit Unterstützung, das Balancieren auf einer gewölbten Oberfläche sowie das Springen und Hüpfen in und durch Reifen. Neben dem aktiven Teil des Beteiligungsprojektes ergaben sich im Gespräch bei der anschließenden Ideenwerkstatt weitere Wünsche der Kinder. Vorgeschlagen wurden: eine Schaukel, eine Rutsche, Angebote zum Balancieren, Hangeln und Klettern, eine Seilbahn, eine Kletterwand, Hängebrücken, eine Rutschstange sowie etwas zum Verstecken, außerdem ein Fußballfeld und ein Trampolin.

Der Spielplatzentwurf sieht vor, aufgrund der Grundstücksgröße raumgreifende und raumbildende Spielareale zu schaffen. So soll es vielfältige, die Motorik fördernde, Bewegungsangebote geben. Dabei finden die im Teilnehmertage erarbeiteten Ideen und Wünsche der Kinder vorrangig Berücksichtigung.

Entsprechend der räumlichen Lagebeziehung des künftigen Spielplatzes zu den angrenzenden Wohnquartieren und Bildungseinrichtungen sind Wegebeziehungen aufzunehmen und anzulegen. Für einen neuen Zugang müssen im Süden bestehende Sitzbetonelemente ca. 4 m breit aufgenommen werden. Die Wege haben eine Mindestbreite von 2,00 m und variieren entsprechend der aufzugreifenden Anbindebreiten bis 2,65 m. Eine Zufahrt für die Fahrzeuge des Unterhaltungsdienstes wird im Süden mit einer Mindestbreite von 2,50 m geschaffen. Während diese Zufahrt einschließlich der zentralen Platzfläche mit Betonpflaster befestigt wird, erhalten die Wege eine Oberflächenbefestigung aus wassergebundener Wegedecke mit seitlicher Einfassung aus Tiefborden.

Entwurfselemente:

Im Zentrum der Anlage, die Sichtachsen der Wegeverbindungen aufnehmend, befindet sich eine große Kletterkombination, welche aufgrund der Höhe (Pfostenoberkante bis 4,40 m mit Fähnchen) die Mitte definiert. Vielfältige Spielmöglichkeiten fördern hier das Interagieren der Kinder miteinander.

Strahlenförmig sind eine 30 m lange Seilbahn im Bereich des Gehölzbestandes, eine wegebegleitende Balancierstrecke, ein Spielweg mit verschiedenen Spielelementen, zwei Schaukeln im Birkenwäldchen und eine Spielwiese vorgesehen. Für die „Kleinen“ bis 3 Jahre gibt es eine separate Sandfläche mit Spielhäuschen und Sandküche.

Kletterkombination Adlernest

Die Kletterkombination verbindet 5 unterschiedliche Brückenelemente (drei Seilbrücken, eine Wackelbrücke, eine Holzbrücke) sowie ein Hangelement zu einem Sechseck mit Podesthöhen zwischen 1,50 m und 2,00 m. In der Mitte befindet sich ein Spinnennetz mit Kletterkamin. An den sechs Eckpunkten sind unterschiedliche Auf- und Abstiegsmöglichkeiten installiert (2 Leitern, 2 Rutschstangen, Kletterwand und Rutsche). Die Anlage besteht aus Edelstahlpfosten, witterungsbeständigem Robinienholz für diverse Einbauten und Kletterseilen (Herkulestau). Der Fallschutzbereich wird mit Sand angelegt.

Balancierweg

Zwischen Edelstahlpfosten sind verschiedene Balancierelemente gespannt: Seile, Seilharfe, Gurtsteg, Drehbalken, Holzharfe, Balanciertampen, Balken und Hüpfplatten. Der Untergrund soll mit einem fugenlosen EPDM-Fallschutzbelag befestigt werden. Diese Oberfläche ermöglicht insbesondere Kindern mit Seh- oder Gehbehinderung barrierefrei diese Klettermöglichkeit zu nutzen. Eine farblich kontrastreiche Abstimmung zwischen Untergrund, Seilen und Pfosten ist vorgesehen.

Spielweg

Weitere wegebegleitende Spielangebote bilden eine Nestschaukel, eine Nestwippe und 3 Wackelplatten. Kinder zum Beispiel mit einer Gehbehinderung können in die Netze der Schaukel und Wippe gelegt oder gesetzt werden und so Schaukel- und Schwingbewegungen erfahren. Ergänzt wird das Spielangebot mit niedrigen Wackelplatten. Der Untergrund besteht ebenfalls aus einem fugenlosen EPDM Fallschutzbelag und ermöglicht die Befahrung mit dem Rollstuhl.

Spielhäuschen

Das Spielhäuschen mit einer Podesthöhe bis 1 m bietet den jüngeren Kindern unterschiedliche Klettermöglichkeiten mit Rutsche sowie Sandaufzug und Schütte für das Sandspiel. Geborgenheit wird durch die Ausbildung eines Daches und teilweise geschlossener Wände erzeugt. Vereinheitlichend kommen hier wieder die Baumaterialien Edelstahl, Robinienholz und Herkulestau zum Einsatz.

Sandküche

Die Sandküche im Kleinkindspielbereich besteht aus 3 aneinander gereihten Tischen mit folgenden Spielelementen: Sieb, Edelstahltrichter mit Sandrohr, Sandwaage und Sandkran. Die Tische sind so konstruiert, dass sie mit dem Rollstuhl unterfahren werden können und befinden sich an der Spielflächengrenze, am Übergang der Pflasterfläche zur Sandfläche.

Seilbahn und Schaukeln

Am Startpunkt der Seilbahn befindet sich ein Podest aus Robinienholz. Alle übrigen Materialien werden aus Stahl/ bzw. Edelstahl hergestellt. Die Seilbahn erhält einen Untergrund aus Holzhäckseln, passend zum angrenzenden Spiel-Wäldchen.

Der Fallschutzbereich der beiden Einzelschaukeln im Birkenwäldchen wird mit EPDM Fallschutzelag angelegt.

Sonstige Einrichtungsgegenstände

An den Spiel- und Wegebereichen sind Lehnen- und Hockerbänke vorgesehen. Für Besucher mit dem Fahrrad gibt es Anlehnbügel und an zentralen Wege- und Aufenthaltsbereichen werden Abfallbehälter aufgestellt.

Gehölzbestand, Bepflanzungskonzept und Erdmodellierung

Der Baumbestand auf der Fläche ist eine inhomogene Mischung aus einzelnen Großbäumen, einer jungen Birkengruppe, großflächigem Ruderalaufwuchs, Neophyten und einer Nadelbaumgruppe. Der Entwurf berücksichtigt die Lage des erhaltungswürdigen Baumbestandes, ordnet und ergänzt diesen. Insgesamt sind 30 Bäume zur Fällung vorgesehen, darunter auch die größere Fichtengruppe im Südwesten. Für 6 Bäume soll ein Baumfällantrag im Sinne der Baumschutzsatzung gestellt werden. Diese Bäume müssen baubedingt gefällt werden, u.a. um die neuen Wegebeziehungen herzustellen. Andere Fällungen dienen der Stärkung einer Auswahl erhaltungswürdiger Bäume oder der Entnahme von Neophyten. Im Gegenzug werden im Rahmen der Baumaßnahme insgesamt 20 Bäume neugepflanzt.

Für die räumliche Gliederung der Spielbereiche, aber auch zur Bildung beschatteter Areale ist das Anpflanzen von Großbäumen, zum Beispiel: Linde und Hainbuche sowie mittelgroßer Bäume, zum Beispiel: Vogelkirsche, Eberesche, Feldahorn vorgesehen. Im Norden soll das bestehende Birkenwäldchen durch eingestreute Neuanpflanzungen ergänzt werden. Abwechslungsreiche, dem Spieldruck standhaltende Gehölzgruppen, zum Beispiel mit Holunder und Weide, sind für die Bepflanzung der Randbereiche geplant.

Der mit Schotter und Bauschutt durchsetzte Untergrund wird zur Bildung von flächigen Spielrasenpartien ca. 15-20 cm abgetragen und mit Mutterboden aufgefüllt, so dass eine Rasenansaat mit Spiel- und Gebrauchsrasen erfolgen kann.

Die vorgesehene Geländemodellierung mit Ausbildung von drei ca. 1,00-1,50 m hohen Hügeln umschließt die Spielanlage nach Osten und Süden hin und wirkt zudem raumbildend. Vorhandener Boden, welcher durch die Anlage der Wege und Spielflächen anfällt, kann so vor Ort verbleiben und muss nicht teuer abgefahren werden.

Weitere Schritte der Kinderbeteiligung

Nach der bereits erfolgreich durchgeführten Kinderbeteiligung der integrativen Horteinrichtung Lebens(t)raum während der Planungsphase ist weiterhin vorgesehen, die Kinder bei der Realisierung der Spielanlage zu beteiligen. Dafür erhält die Kletterkombination an sechs Pfosten Fähnchen (ca. 40 x 60 cm) aus Edelstahl. In Projekttagen können, zum Beispiel die Kinder der umgebenden Kindereinrichtungen, Motive für die Fähnchen gestalten, welche dann anschließend dauerhaft auf die Fähnchen aufgebracht werden.

Im Jour fixe Familienverträglichkeit vom 14.03.2016 wurde die Entwurfslösung als sehr familienverträglich beurteilt und die intensive Beteiligung der Kinder positiv hervorgehoben.

4 Finanzierung

Die Maßnahme liegt im Fördergebiet Soziale Stadt. Im Programmjahr 2014 wurden für die Haushaltsjahre 2014-2018 Fördermittel in Höhe von 66,7 % bewilligt.

Finanzierungsübersicht für den Spielplatzersatzneubau Am Gastronom

Kostenplan gemäß Finanzplan 2015

PSP-Elemente	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
8.51108040.700.900	Bauleistungen	0	0	0	240.000	0	240.000
8.51108040.700.800	Planungsleistungen	0	0	12.900	0	0	12.900
8.55102016.700.800	Planungsleistungen	23.100	0	0	0	0	23.100
Gesamtkosten		23.100	0	12.900	240.000	0	276.000
8.55102016.705.200	Zuweisung v. Land, Soziale Stadt	15.400	0	0	0	0	15.400
8.51108040.705.200	Zuweisung v. Land, Soziale Stadt	0	0	8.600	152.400	7.600	168.600
Eigenmittel der Stadt		7.700	0	4.300	87.600	-7.600	92.000
Fördermittel + Eigenmittel		30.800	0	17.200	327.600	-7.600	276.000

Finanzierungsübersicht des Bauablaufs

PSP-Elemente	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
8.51108040.700.900	Bauleistungen	0	0	0	207.000	22.670	229.670
8.51108040.700.800	Planungsleistungen	0	0	16.100	13.780	1.080	30.960
8.55102016.700.800	Planungsleistungen	0	15.370	0	0	0	15.370
Gesamtkosten		0	15.370	16.100	220.780	23.750	276.000
8.55102016.705.200	Zuweisung v. Land, Soziale Stadt	15.400	0	0	0	0	15.400
8.51108040.705.200	Zuweisung v. Land, Soziale Stadt	0	0	8.600	152.400	7.600	168.600
Eigenmittel der Stadt		-15.400	15.370	7.500	68.380	16.150	92.000
Fördermittel + Eigenmittel		0	15.370	16.100	220.780	23.750	276.000

Für den Spielplatzrückbau Am Kinderdorf sind im Haushaltsjahr 2016 14.700 € im Ergebnishaushalt eingestellt.

Kostenberechnung nach DIN 276

Los 2: Ersatzneubau Spielplatz Am Gastronom			
Nr.	Kostenart	Summe Kostenart	Gesamtsumme
500	Außenanlagen		
	510 Geländeflächen		
	512 Bodenarbeiten	11.370	
	520 Befestigte Flächen		
	521 Wege	31.640	
	526 Spielplatzflächen	21.722	
	540 Technische Anlagen		
	541 Abwasseranlagen	900	
	550 Einbauten in Außenanlagen		
	551 Allgemeine Einbauten	13.650	
	552 Besondere Einbauten	62.074	
	570 Pflanz- und Saatflächen		
	571 Oberbodenarbeiten	12.585	
	574 Pflanzen	15.943	
	575 Rasen und Ansaaten	4.950	
	590 Sonstige Außenanlagen		
	591 Baustelleneinrichtung	2.000	
	593 Sicherungsmaßnahmen	840	
	594 Abbruchmaßnahmen	1.685	
	599 Sonstiges Außenanlagen	13.641	
	Summe Außenanlagen	193.000	193.000
700	Baunebenkosten		
	720 Vorbereitung der Objektplanung		
	721 Untersuchungen: Baugrundgutachten	2.190	
	730 Architekten- und Ingenieurleistungen		
	732 Freianlagenplanung und BÜ	36.510	
	750 Künstlerische Leistungen		
	759 Honorar und Durchführungskosten Kinderbeteiligung	233	
	Summe Baunebenkosten	38.933	38.933
	Gesamtsumme Netto		231.933
	Mehrwertsteuer 19 %		44.067
	Gesamtsumme Brutto		276.000

Los 1: Rückbau Spielplatz Am Kinderdorf			
Nr.	Kostenart	Summe Kostenart	Gesamtsumme
500	Außenanlagen		
	570 Pflanz- und Saatflächen		
	571 Oberbodenarbeiten	2.315	
	575 Rasen und Ansaaten	1.200	
	590 Sonstige Außenanlagen		
	591 Baustelleneinrichtung	1.000	
	593 Sicherungsmaßnahmen	218	
	594 Abbruchmaßnahmen	4.720	
	Summe Außenanlagen	9.453	9.453
700	Baunebenkosten		
	730 Architekten- und Ingenieurleistungen		
	732 Freianlagenplanung und BÜ	2.900	
	Summe Baunebenkosten	2.900	2.900
	Gesamtsumme Netto		12.353
	Mehrwertsteuer 19 %		2.347
	Gesamtsumme Brutto		14.700

Bauablauf

Der Bauzeitraum beträgt etwa 4 Monate, je nach Witterungsverlauf kann die Maßnahme voraussichtlich Ende 2. Quartal 2017 abgeschlossen werden.

Der Rückbau des Spielplatzes Am Kinderdorf kann baulich vorgezogen werden und bereits Anfang 2017 abgeschlossen sein.

5 Folgekostenentwicklung

Folgekosten Baumpflanzungen

Kostenfaktor	Stück	Kosten / Baum	Gesamtkosten
2-jährige Entwicklungspflege	20	170,00 €	3.400,00 €
Baumpflege Jugendphase (4. und 5. Standjahr)	20	270,00 €	5.400,00 €
Baumpflege Reifephase (6. bis 15. Standjahr)	20	580,00 €	11.600,00 €
Standortpflege (wässern, hacken, säubern, Baumverankerungen richten usw. für 12 Jahre)	20	940,00 €	18.800,00 €
Summe Gesamt		1.960,00 €	39.200,00 €

Für eine standortgerechte Erziehung und Pflege sind Maßnahmen entsprechend der ZTV Baumpflege über einen Zeitraum von 15 Jahren erforderlich. Das erste Jahr Fertigstellungspflege nach der Baumpflanzung ist Bestandteil der Baumaßnahme und wird mit gefördert. Für die restlichen 14 Jahre fallen im Durchschnitt 140,00 € pro Baum, insgesamt also 2.800 € im Jahr an Unterhaltungskosten an.

Folgekosten Flächenänderung

Folgekostenentwicklung	PK II					
	Bestand		Neu			
Kostenfaktor	Fläche in m ²	Summe / Jahr	Fläche in m ²	Summe / Jahr		
Ersatzneubau Spielplatz Am Gastronom						
Befestigte Flächen						
Asphaltflächen / Pflasterflächen	0	0,00 €	364	436,80 €		
Wassergebundene Decke	180	0,00 €	437	808,45 €		
Fallschutzfläche (Kunststoff)	0	0,00 €	170	204,00 €		
Grünflächen						
Gehölze (Altbestand ausmähen / Neubestand hacken)	1400	0,00 €	500	720,00 €		
Rasen	3520	0,00 €	3300	1.155,00 €		
Spielflächen						
Wartung, Kontrolle	0	0,00 €	502	225,90 €		
Fallschutzfläche (Holzhackschnitzel)	0	0,00 €	160	100,80 €		
Fallschutzfläche (Sand)	0	0,00 €	172	108,36 €		
Sand-, Holz hackschnitzel-Wechsel	0	0,00 €	332	2.490,00 €		
Rückbau Spielplatz Am Kinderdorf						
Befestigte Flächen						
Asphaltflächen / Pflasterflächen	20	24,00 €	0	0,00 €		
Grünflächen						
Rasen	100	35,00 €	550	192,50 €		
Spielflächen						
Wartung, Kontrolle	430	193,50 €	0	0,00 €		
Fallschutzfläche (Sand)	430	270,90 €	0	0,00 €		
Sand-, Kies-, Rindenmulchwechsel	430	3.225,00 €	0	0,00 €		
Summe / Jahr (netto)		3.748,40 €			6.441,81 €	
Mehrwertsteuer 19%		712,20 €			1.223,94 €	
Summe / Jahr (brutto)		4.460,60 €			7.665,75 €	

Derzeit wird die Brache Am Gastronom nicht gepflegt. Die Folgekosten für den Spielplatz-Rückbau und Ersatzneubau belaufen sich auf jährlich 7.666 €. Dies sind Mehrkosten von 3.200 € pro Jahr, weil das geplante Spielareal eine größere Bruttofläche als der alte Spielplatz Am Kinderdorf hat. Auch die erforderliche Schaffung neuer Wege für die Erschließung und Anbindung in die angrenzenden Wohnquartiere, zum Einkaufszentrum und zur nördlich angrenzenden integrativen Horteinrichtung Lebens(t)raum ist mit Folgekosten verbunden.

Insgesamt ergeben sich Folgekosten pro Jahr in Höhe von 10.466 €, die aus dem PSP-Element 1.55102/SK 52210800 gedeckt werden.

Anlagen:

- Anlage 1 Lageplan Spielplatz Am Gastronom
- Anlage 2 Checkliste Barrierefreiheit